

7/2021
73. Jahrgang
Juli

Belder Belper



4 Kultur | **7** Sport | **13** Natur | **14** Bunt gemischt
16 Geschäftsleben | **17** Dorfgeschehen



spielt die bekannte JazzSelection (Kurt Brunner, Trompete; Moody Rassouli Piano/Gesang; Roland Wüthrich, Bass; Urs Lehmann, Drums) für alle hungrigen Ohren Jazzstandards, Blues, Boogie-Woogie und Evergreens. Das kulinarische Angebot mit hiesigen und fernöstlichen Köstlichkeiten lässt keine Wünsche offen, und das schöne Wetter zum Verweilen auf der gemütlichen Terrasse wird hoffentlich auch mitmachen. Die Wirtefamilie und das Orchester laden die Bevölkerung herzlich ein.

Und ausserdem ...

Taizé-Reise

Innehalten im Burgund. ed. Vom 3. bzw. 7. bis 10. Oktober bieten wir wiederum die Gelegenheit, Einblick in die Communauté von Taizé zu erhalten (siehe der Belper, Ausgabe 5/2021). Am Mittwoch, 18. August, findet im Pfarreizentrum im Burggässli 6 um 19.30 Uhr eine unverbindliche Informationsveranstaltung statt, zu der alle herzlich eingeladen sind. Die Organisatoren, Heiner Vögeli, ehemaliger Pfarrer in Toffen und Elke Domig, Religionspädagogin, nehmen Anmeldungen für die Reise entgegen und geben gerne Auskunft: 079 688 84 10; elke.domig@kathbern.ch. Informationen abrufbar bei: www.kathbern.ch/belp



Da die Brüdergemeinschaft von Taizé von der eigenen Hände Werk lebt und keine Spenden annimmt, wollen wir Taizé unterstützen. Für eigens produzierte Töpferwaren, Glasmale-



rien, emaillierten Schmuck, Taizé-Liederbücher, Fotokarten, Kalender, Literatur ist Taizé sehr bekannt. Auf der Homepage kann das Angebot der Töpferei und der Exposition eingesehen werden: https://www.taize.fr/de_article30760.html. Ihre Bestellungen nehmen wir gerne entgegen. Diese werden wir im Oktober vor Ort erstehen und mit nach Hause nehmen. Herzlichen Dank im Voraus.



Aus dem Gemeinderat



Ist Entwicklung teuer oder günstig? Die Ortsplanung, wie sie im Herbst zur Abstimmung kommt, ermöglicht eine neue Entwicklung. Das neue Baureglement lässt eine bessere Ausnutzung der Grundstücke zu. Ein paar Gebiete sollen eine Aufzoning erfahren, und schliesslich soll der neue Zonenplan erlauben, 3 ha Land neu zu bebauen. Das Motiv der Ortsplanung ist nicht primär ein finanzielles. Vielmehr geht es um eine Aktualisierung der Bauordnung und darum, der attraktiven Lage unseres Dorfes Rechnung zu tragen und Anreize für die Erneuerung von Liegenschaften zu schaffen. Doch interessieren selbstverständlich auch die finanziellen Auswirkungen. Oft genannt in diesem Zusammenhang sind die Kosten für die Infrastruktur, also Strassen oder auch Schulhäuser, die im Zusammenhang mit der Ortsplanung gebaut und dann laufend unterhalten werden müssen.

Der Gemeinderat glaubt an eine finanziell günstige Entwicklung aufgrund der neuen Ortsplanung. Grundeigentümerschaften, die durch eine Um- oder Aufzoning auf ihren Grundstücken einen Mehrwert erfahren, entrichten der Gemeinde zum Zeitpunkt der Realisierung dieses Mehrwerts, wenn sie also zum Beispiel eine zusätzliche Wohnung in eine Liegenschaft integrieren, eine Abgabe. Nachfolgend ein Rechenbeispiel eines Grundstücks, das heute eine grössere Gartenanlage besitzt: Das Grundstück erfährt durch Aufzoning eine Erhöhung der Hauptnutzungsfläche von 1600 m². Wüest Partner AG schätzt dadurch einen um 800 Franken je m² höheren Landwert. Die Gemeinde rechnet einen Risikofaktor von 20 Prozent (Entwicklung Landwert am Markt usw.) an. Der abgabebestimmende Mehrwert beträgt also 640 Franken je m².



Nehmen wir an, die Fläche der Parzelle beträgt 3200 m². Dann beläuft sich der Planungsmehrwert auf 2,05 Mio. Franken. Gemäss Gemeindefreglement

wird ein Freibetrag von 100 000 Franken in Abzug gebracht. Somit ist von einem abgabebestimmenden Mehrwert von 1,95 Mio. Franken die Rede. Der Abgabesatz beträgt 30 Prozent. Also fliesst bei einer vollständigen Bebauung dieses einen Grundstücks mehr als eine halbe Million Franken in die Gemeindekasse. Wird die zusätzliche Nutzungsfläche nur anteilmässig beansprucht, erfolgt auch die Abgabe nur anteilmässig. Die Gemeinde rechnet ab dem Zeitpunkt der Rechtskraft der Ortsplanung mit Mehrwertabgaben von zirka 40 Mio. Franken, verteilt auf 10 Jahre. Anmerkung: Die Gemeinde muss 10 Prozent der Einnahmen aus Planungsmehrwerten dem Kanton abliefern.

Und wie steht es um die Infrastrukturaufgaben, die den Einnahmen gegenüberstehen? Der grösste Brocken in dieser Kategorie sind bekanntlich die Schulanlagen. Die Schulraumplanung geht von Investitionskosten eines hohen zweistelligen Millionenbetrages aus. 4 Faktoren sind dabei ausschlaggebend: Die Raumbedürfnisse aufgrund des Lehrplans 21, der Werterhalt, Naphthalin (Mühlematt) und die Ortsplanung. Die Verfasser der Schulraumplanung haben dem Gemeinderat mit Nachdruck übermittelt, dass der grosse Teil des Investitionsbedarfs auf den Werterhalt und das Naphthalin-Problem zurückzuführen sind. Das heisst, der Grossteil der Investitionen fällt mit und ohne Ortsplanung an. Ohne Ortsplanung fehlen aber die obgenannten Erträge, was für die Finanzierung entscheidend ist.

Sonstige Infrastrukturkosten fallen in den Bereichen Wege und Strassen sowie der unterirdischen Leitungen an. Die Strassenerschliessungen sind fast ausschliesslich Detailerschliessungen, die für die Bauherrschaften kostenpflichtig sind.

Was die Leitungen betrifft, hat eine vorsichtige Erhebung ergeben, dass die Kosten durch die Anschlussgebühren mindestens gedeckt sind. Bleiben noch die Wegverbindungen gemäss Verkehrsrichtplan. Diese Massnahmen entspringen

zum Teil langjährigen Wünschen und Begehren. Inwieweit die Ortsplanung zum Bedarf dieser Verbindungen beiträgt, ist eine Interpretationsfrage.

Wer profitiert von der Ortsplanung? Der Gemeinderat erkennt vier Gruppen, die von der Ortsplanung profitieren:

- **Personen oder Institutionen**, die eine neue Bleibe suchen, erhalten interessante Angebote, sei es zur Miete oder zum Kauf.
- Die Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern in Belp steigt, was **die Wirtschaft** stimuliert und Arbeitsplätze schafft.
- **Grundeigentümerschaften** erhalten Planungsmehrwerte auf ihren Liegenschaften.
- Indem 30 Prozent dieser Planungsmehrwerte an die Gemeinde fliessen, profitiert **die Gemeinde** ganz wesentlich und kann ihre Investitionen finanzieren.

Führungen durch Belp zur Ortsplanung. Die informativen Dorfrundgänge finden Anklang. Aus diesem Grund wurden weitere Termine aufgeschaltet. Auf einem 90-minütigen Rundgang durch Belp erfahren Sie direkt von Gemeindepräsident Benjamin Marti spannende Details zu Projekten der Ortsplanung. Welche Hintergründe haben bei den einzelnen Massnahmen eine Rolle gespielt? Welche qualitätssichernden Verfahren wurden angewendet? Wohin könnte sich die Gemeinde entwickeln? Das und vieles mehr erfahren Sie während der Führung. Spazierend besuchen Sie die Areale Hohburgschulhaus, Schloss, Amtsschreibermatte, Muracher und altes Migrosareal.

Anmeldungen mit Namen, Vornamen und Telefon/Mail via www.belp.ch/ortsplanung (Veranstaltungen, Doodle-Link), wo auch die freien Plätze publiziert werden.

Termine: Dienstag, 3. August, 19 bis 20.30 Uhr; Dienstag, 24. August, 19 bis 20.30 Uhr; Donnerstag, 2. September, 18 bis 19.30 Uhr; Samstag, 4. September, 10 bis 11.30 Uhr.

Treffpunkt: Hohburg-Schulhaus, Hohburgstrasse 8, Belp, maximal 18 Personen pro Führung. Die Führungen finden bei jedem Wetter statt.

Auskünfte: 031 818 22 10, event@belp.ch

Marktgeschehen

Aktuelle Marktnotizen. fs. Zuerst ein ebenfalls wichtiger Hinweis: Der Markt am Samstagvormittag auf unserem Dorfplatz lädt auch während der Ferien zum Einkaufen und Verweilen ein. Dazu ist in dieser Zeit neben der Gartenwirtschaft auch das Restaurant «Kreuz» offen.



Weltmeister-Marmelade. Und nun zu einem Weltmeister-Produkt, das es bisher auf unserem Markt noch nie zu kaufen gab: Eine Blutorangen-Marmelade mit Black Rum aus dem Haus von Lulus-Leckereien aus Chevroux VD.